

Muster aus der Natur in Rapperswil entdecken

Die IG Halle sorgt für den ersten Auftritt der Künstlerin Bernadette Gruber in der Schweizer Kunstszene. Grubers Werk hat sich in Mexiko, Afrika und Asien entwickelt und ist jetzt im Kunst(Zeug)haus Rapperswil zu entdecken.

Rapperswil-Jona. – Mit Bernadette Gruber präsentiert die IG Halle eine Künstlerin, die verschiedene Drucktechniken als ihr Medium gewählt hat, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Ab Sonntag, 12. Februar, wird in Rapperswil-Jona ihre Ausstellung «Exotic Light Prints» im Kunst-(Zeug)Haus gezeigt.

Seit ihrer Kindheit hatte Bernadette Gruber den starken Wunsch zu reisen, über die Grenzen des Landes und der Kultur hinauszugehen, um andere Lebens- und Denkweisen kennenzulernen. Wo auch immer sie sich längere Zeit aufhielt, suchte sie sich ihre Lehrmeister, und wohl stärker als die offizielle Ausbildung an der Schweizerischen Textilfachschule Zürich prägen diese ihren Werdegang.

Fremde Kulturen

Eine Station ihrer künstlerischen Entdeckungsreise war Mexiko. Auch dort pflegte sie intensiven Austausch mit anderen Kunstschaffenden, übte in Gruppen, zeichnete viel und liess sich in verschiedenen Techniken unterrichten. Während ihres fünfjährigen Aufenthaltes in Mexiko machte sie eine Ausbildung in Drucktechnik bei Gerardo de la Barrera und arbeitete bei Roberto Parodi in der Casa de la Cultura, Oaxaca. Die ausgesprochen

malerische Ausstrahlung dieser Drucke zieht den Blick ebenso an wie die spezielle Oberfläche, welche von Sandkörnern geprägt ist. Das Geheimnis liegt in der technischen Komplexität und der Vielschichtigkeit des Arbeitsprozesses. Ausgehend von Fotografien, die sie bearbeitet, vereinfacht, reduziert, trägt die Künstlerin das Motiv mit einer Mischung von

Sand und Leim auf die durchsichtige Druckplatte auf. Ihre Motive bezieht Bernadette Gruber vor allem aus der Natur, wobei die vielfältigen Aspekte des Lichts sie besonders inspirieren: Licht-Schatten-Muster auf den Blättern der Pflanzen, auf dem Wasser, bei Bewegung und aus verschiedenen Perspektiven. Für ihr wandfüllendes Werk «light and rustling in a lotus

pond» nimmt Bernadette Gruber eine Unterwasserperspektive ein. Mit Blick gegen das Licht lässt sie die breiten Flächen der Blätter in intensiven Farben erscheinen.

Sieben Jahre lebte Bernadette Gruber in Saigon. Der Aufbau ihres Ateliers in Vietnam war mit einigem Aufwand verbunden. Viel technisches Wissen war gefragt, ebenso wie die richtigen Materialien und Geräte, die sie zum Teil aus dem Ausland importieren musste.

Sie engagierte sich in lokalen Kunstprojekten und im kulturellen Austausch. Da Drucktechniken in Vietnam kein verbreitetes Medium sind, gab Bernadette Gruber Kurse und Workshops für Kunststudenten, junge Künstler und Interessierte.

In der Schweiz Fuss gefasst

Bei mehreren Aufenthalten in Scuol erlebte sie die Klarheit und Tiefe des Berghimmels als enormen Kontrast zum starken, aber diffusen Licht in den Tropen. Eine Intensität anderer Art ist deshalb in ihren Bergbildern eingefangen. Seit zwei Jahren hat Bernadette Gruber wieder in der Schweiz Fuss gefasst.

In ihrem Atelier in Stäfa sowie in der Kupferdruckwerkstatt Gentinetta vertieft sie die Arbeit mit der Carborundum-Technik weiter, experimentiert aber auch mit anderen Möglichkeiten, beispielsweise der Fotopolymer-Technik, in welcher Tiefdruck, Hochdruck und digitale Arbeitsprozesse kombiniert werden. (*eing*)

«Exotic Light Prints», IG Halle im Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil-Jona, vom 12. Februar bis 1. April, www.ighalle.ch.



Von der Natur inspiriert: Das Werk «Tree, I» von Bernadette Gruber besteht aus sechs Platten.